

Bericht der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) für das Jahr 2020

Das Jahr 2020 in der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) war wie so viele Bereiche geprägt durch die Pandemiesituation: Kontakte wurden reduziert, verschärften Hygieneregeln unterworfen oder digitalisiert. Kurse und andere Veranstaltungen in Präsenz wurden in digitale Formate umgewandelt. Betreuungsausschusstreffen, Disputationen und Verwaltungsabläufe wurden zunehmend digitalisiert. Die Reisetätigkeit der Promovierenden wurde extrem reduziert, was zu einer abrupten Reduzierung der Nachfrage nach Bezuschussung von Tagungsreisen geführt hat. Im Gegensatz dazu war jedoch eine zunehmende Nachfrage nach kurzfristigen Stipendien zu beobachten, um v.a. coronabedingte Notsituationen aufzufangen.

Doch das Jahr 2020 hat mit der zunehmenden Digitalisierung und neuen Bedarfen, Potential für Verbesserungen aufgezeigt und die Umsetzung z.T. beschleunigt: Die bereits seit längerem vorbereitete Promotionsordnungsänderung konnte hier durch konkrete Maßnahmen zur Absicherung digitalisierter Verfahren bei erheblicher Beeinträchtigung des Universitätsbetriebs ergänzt werden. Über die Schaffung eines Rahmens für ein Notfallstipendium können Promovierende in Notsituationen finanziell zumindest kurzfristig unterstützt werden. Der Sharepoint der GFA konnte als Informationsplattform für Professor*innen und als Instrument zur Qualitätssicherung im Promotionsverfahren ausgebaut werden. Das Jahr endete wie es begann: mit einer Initiative zur Informationsgewinnung für die Verbesserung der GFA in Form einer breit angelegten Befragung der Mitglieder.

Mitglieder und Programme

Anzahl Promovierender: für 507 Promovierende erhielt die GFA im Jahr 2020 die Betreuungspauschale

Angaben zur Gesamtanzahl der Promovierenden enthalten auch Doktorand*innen, die zwischen 01.01. und 31.03.2021 mit dem Promotionsstudium begonnen haben.

Anzahl Promovierender: 564

Männer/Frauen/divers/ohne Angabe:

- Doktoranden: 287
- Doktorandinnen: 276
- Ohne Angabe: 1

Internationalität:

- Deutsche Promovierende (inkl. doppelter Staatsbürgerschaft): 336
- Internationale Promovierende: 210
- Ohne Angabe: 18 (Bewerbung noch vor Gründung der GFA, keine Daten übermittelt)

Abschlüsse insgesamt an beiden Fakultäten: 106

- Fakultät für Agrarwissenschaften: 65
- Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie: 41 (inkl. Holzbiologie und Holztechnologie und Materialforschung Holz)

Promotionsdauer:

Fakultät	Mittlere Promotionsdauer in Semestern als Mittelwert		
	WiSe 19/20	SoSe 20	WiSe 20/21
Forstwissenschaften und Waldökologie	8,31	9,16	11,24
Agrarwissenschaften	8,58	8,07	8,82
GFA gesamt	8,47	8,40	10,00

Im Sommersemester 2019 liefen die alten Promotionsordnungen aus der Zeit vor der GFA aus, die sich insbesondere an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie erheblich von der neuen Promotionsordnung unterschieden, da es z.B. keine maximale Studiendauer gab.

Cotutelle-Verfahren:

- ein Verfahren an der Fakultät für Agrarwissenschaften wurde abgeschlossen
- zwei laufende Verfahren werden begleitet

Programme:

Der GFA werden drei Promotionsstudiengänge (Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Waldökologie, Holzbiologie und Holztechnologie) zugeordnet. Dabei sind acht Promotionsprogramme in der Fakultät für Agrarwissenschaften verankert. In der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie streben zusätzlich Promovierende in drei Promotionsprogrammen ihren Abschluss an.

Vorstand, Personal:

Im Vorstand tätig waren im Jahr 2020: Prof. Dr. Achim Dohrenbusch, Jun.-Prof. Dr. Michaela Dippold (bis Dezember 2020), Prof. Dr. Kerstin Wiegand, Prof. Dr. Martin Qaim, Prof. Dr. Susanne Neugart (ab Dezember 2020), Maike Schluhe (WiSe 19/20, SoSe 20), Liane Neudam (WiSe 20/21), Carolin Winkel (WiSe 19/20, SoSe 20), Johanna Tepe (WiSe 20/21)

Als Stellvertreter*innen benannt waren: Prof. Dr. Alexander Knohl, Prof. Dr. Kai Zhang, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Jürgen Hummel, Sarah Lena Hasstedt (WiSe 19/20, SoSe 20), Sabrina Bethge (WiSe 19/20 bis WiSe20/21), Maike Schluhe (WiSe 20/21)

Zum durch die Trägerfakultäten finanzierten Personal der Graduiertenschule gehören:

- 1 VZÄ (TV-L 13) Koordinatorin: Dr. Inga Mölder
- 0,5 VZÄ (TV-L 9) Assistenz: Robert Grenzdörffer
- 0,5 VZÄ (TV-L 13) Statistikberatung und -lehre: Dr. Irina Kuzyakova
- 0,3 VZÄ (TV-L 9) Finanzverwaltung: Martina Ackermann/ ab Mitte 2020 Jutta Holbein

Aus den Geldern der Betreuungspauschale wurden im Jahr 2020 folgende studentische Hilfskräfte beschäftigt:

- | | | |
|---------------------------|-------------------|--------------------|
| • 01.01.2020 - 30.09.2020 | Wiebke Schumacher | à 20 Stunden/Monat |
| • 01.02.2020 - 31.03.2020 | Lara Berkemeier | à 30 Stunden/Monat |
| • 15.10.20 - 31.12.2020 | Maira Rüter | à 20 Stunden/Monat |
| • 15.10.20 - 31.12.2020 | Klara Rau | à 20 Stunden/Monat |

Förderung

Stipendien und Zuschüsse aus Mitteln der GFA

- Reisekostenzuschüsse
Im Jahr 2020 wurden aufgrund der Corona-bedingten Reisebeschränkungen keine neuen Reisekostenzuschüsse beantragt. Es erfolgten lediglich Auszahlungen für 11 Reisen, die im Jahr 2019 beantragt worden waren in Höhe von insgesamt 9.184,39 €.

Fakultät für Agrarwissenschaften: 6.777,85 €

Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie: 2.406,54 €

- GFA-Notfallstipendium und -Überbrückungsstipendium
Die Pandemiesituation und damit verbundene finanzielle Notlagen von Promovierenden machten es 2020 nötig, neue Stipendienformate zu schaffen und diese in die aktuell geltende Richtlinie zur Vergabe von Stipendien der Universität einzupassen. Die Vergabe der Stipendien wurde mit Göttingen International abgestimmt. Insgesamt wurden 9.770 € an 4 Promovierende ausgezahlt.

Fakultät für Agrarwissenschaften: 8.064 €

Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie: 1.706 €

Stipendien und Zuschüsse aus Mitteln der STIBET-Promovierendenförderung des Auswärtigen Amtes/DAAD

- STIBET-Finishing Grant
Insgesamt 4 Anträge mit 10.800 € gefördert
Fakultät für Agrarwissenschaften: 2.400,00 €
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie: 8.400,00 €
- Des Weiteren konnte ein Language Revision Grant bewilligt werden in Höhe von 500 €.

Qualifizierung

Eigene Kurse und Kurse, die in Kooperation mit anderen Graduiertenschulen oder anderen Einrichtungen der Universität durchgeführt wurden

- Gesamtkosten: 7438 €
- 69 Personen und 79 Teilnahmen, die in der folgenden Tabelle näher spezifiziert werden.

Kurse	Männlich	Weiblich	k.A.	Deutsch	International	Agrar-Fakultät	Forst-Fakultät	Fremdteilnahme	Summe
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English	5	5		3	7	5	3	2	10
Fast Forward – The Ultimate Productivity System for Researchers (zwei Veranstaltungen)	7	10		8	9	8	9		17
Statistical Basics for PhD Students	4	13	1	6	12	4	10	4	18
With good scientific practice through your doctoral studies – what the ombuds office can do for you (zwei Veranstaltungen)	4	11	4	1	18	3	6	10	19
Scientific English for Natural Sciences	10	5		6	9	11	3	1	15
Summe	30	44	5	24	55	31	31	17	79

Nachdem bereits 2019 der Kurs „Statistical Basics for PhD Students“ in abgeschlossene Submodule aufgeteilt wurde, um den Bedarfen der Promovierenden besser entsprechen zu können, war dieser Kurs dann auch einer der ersten, der im Jahr 2020 digitalisiert wurde. Das digitale Format zeichnete sich einerseits durch wöchentliche virtuelle Treffen aus, in denen Fragen der Promovierenden aufbereitet und beantwortet wurden. Andererseits erarbeiteten sich die Promovierenden den Stoff selbst mit Hilfe bereitgestellter Präsentationen und Hausaufgaben. Die Anwendung auf die verwendeten statistischen Methoden im eigenen Projekt und deren Verschriftlichung wurde durch die Dozentin Dr. Kuzyakova als Leistungsnachweis geprüft und mit einem Beratungsangebot abgerundet. Die Evaluierung des Kurses erfolgte dann ebenfalls digital.

Der von GAUSS initiierte und federführend organisierte Kurs „Fast Forward – The Ultimate Productivity System for Researchers“ war von Anfang an als digitales Format konzeptioniert und kann durch

finanzielle Beteiligung 20 Promovierenden der GFA jährlich im Frühjahr und im Herbst angeboten werden. Der „Kurs Academic Writing“ wird gemeinsam mit der Graduiertenschule GGG angeboten. Hierdurch wird der Zugang zum Kurs zweimal pro Jahr Promovierenden beider Graduiertenschulen ermöglicht. Um die zwar geringe, aber konstante Nachfrage nach „Creative Career Management“ zu bedienen, wird dieser Kurs ebenfalls gemeinsam mit der GGG angeboten. Leider musste der Kurs im Herbst des Jahres 2020 aufgrund zu geringer Nachfrage abgesagt werden. Aufgrund der starken Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen fiel 2020 der durch die Fakultäten organisierte Kurs zur Guten wissenschaftlichen Praxis aus. Um das Thema präsent zu halten wurden in Kooperation mit der Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis zwei digitale Kurzurse angeboten, die allen Promovierenden der Universität offenstanden.

Nachdem bereits einige Promovierende der GFA Restplätze im Scientific English-Kurs von GGNB/GAUSS in Anspruch nehmen durften, wurde im Jahr 2020, auch aufgrund eines gestiegenen Bedarfs, das Angebot zwischen den beiden Graduiertenschulen abgestimmt und der Kurs evaluiert. Die Evaluierung und der gestiegene Bedarf führt zu einer Verdoppelung des Platzkontingents und einer Anpassung des Angebotes für unterschiedliche Sprachniveaus ab 2021. Da ein Teil der Promovierenden der GFA die Dissertation in deutscher Sprache verfasst, der entsprechende Kurs der GSGG bereits von GFA-Promovierenden über freie Plätze in Anspruch genommen wurde, beteiligt sich die GFA nun über ein Platzkontingent an dem GSGG-Kurs „Schreibwerkstatt kompakt“.

Die GFA hat sich konzeptionell an den universitären Mentoringprogrammen (WeWiMento) beteiligt. Nach Hinweisen von Seiten der Promovierenden, hat die GFA Kontakt mit der Hochschul-lehrer*innengruppe und den Schlüsselkompetenzverantwortlichen aufgenommen und eine mögliche Umstrukturierung des Modulverzeichnisses des Promotionsstudiengangs Agrarwissenschaften angeregt. Es wurde ein Entwurf für die Umstrukturierung des Modulverzeichnisses zur Diskussion gestellt.

Weitere Qualifizierungsangebote: Die Statistikberatung der GFA ist abgestimmt mit der Statistikberatung für Promovierende des Zentrums für Statistik. Im Jahr 2020 wurden durch Dr. Irina Kuzyakova 49 Beratungen durchgeführt.

Beratung

Im Jahr 2020 hat die GFA 947 Beratungen per E-Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch verzeichnet. Es wurden überwiegend Promovierende beraten (795, 143 Beratungsgespräche mit Betreuenden, 9 Beratungen mit Verwaltungspersonal oder sonstigen Nachfragenden). Die GFA beriet hier schwerpunktmäßig zu Beginn der Promotion (295 Beratungen) und zum Abschluss der Promotion (246). Der starke Anstieg von Beratungen zum Promotionsabschluss (zum Vergleich 2019: 160) ist begründet durch die Etablierung von digitalen Disputationen im Jahr 2020 und die damit einhergehende Beratung. Das dritthäufigste Beratungsthema war das Betreuungsverhältnis (170), gefolgt vom Promotionsverlauf (49), der Finanzierung (38), Beratungen in Konfliktfällen (30), zu Modulen, Kursen oder Workshops (28), zur Publikation (24), zur Vereinbarkeit bzw. Fragen der Aufenthaltsorganisation (15) und zur Promotion unter Sonderbedingungen (12). Einzelne Beratungen zum Wechsel zur GFA-Promotionsordnung wurden in Sonderfällen durchgeführt (4). Weitere 36 Beratungen ließen sich keiner dieser Kategorien zuordnen. Die Beratung im Jahr 2020 stärker von deutschen Ratsuchenden (512) als von internationalen Anfragenden in Anspruch genommen (435). Die meisten Beratungen wurden für die Fakultät für Agrarwissenschaften durchgeführt (541, im Vergleich zu 369 Beratungen für die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie und 37 Beratungen, die keiner Fakultät zugeordnet werden konnten).

Die GFA bietet monatlich eine Einführungsveranstaltung an, in denen typische Fragen zu Beginn der Promotion geklärt werden: von der Zeitplanung für eine Promotion, Ansprechpartner*innen, der Arbeit mit dem Betreuungsausschuss, Rechten, Verpflichtungen. Aufgrund der Einschränkung von Präsenzveranstaltungen fanden nur 7 Veranstaltungen im Jahr 2020 statt. Ab Juli 2020 wurde das Format digital angeboten. Es nahmen insgesamt 26 Personen teil.

Die bereits für Promovierende in Form der Willkommensmappe bei der Einführungsveranstaltung bzw. in Form von PDFs beim digitalen Willkommensformat bereitstehenden Informationen konnten gemeinsam mit der Universitätsbibliothek erweitert werden. Zudem wurde im Jahr 2020 der Sharepoint der GFA auch als Informationsplattform für Professor*innen der Fakultäten aufbereitet mit Informationen zu folgenden Themen: Beratungsangebote und Gremien, Auswahl, Betreuung und Prüfung von Promovierenden, Sonderbedingungen und Notsituationen.

Kooperationen innerhalb der Universität, wiederkehrende Veranstaltungen, Netzwerke

Die Graduiertenschulen der Universität Göttingen kooperieren im Göttinger Modell interdisziplinärer Graduiertenschulen (GIGS). Hierzu gehört die Abstimmung des Qualifizierungsangebotes, um Kurse möglichst effizient anbieten zu können, der strukturierte kollegiale Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Angebote wie die gemeinsame Statistikberatung für Promovierende mit dem Zentrum für Statistik, die im Jahr 2020 verstetigt wurde. Gemeinsam mit GAUSS und unterstützt von GSGG, GGG, Göttingen International und Studium und Lehre wurde so beispielsweise die Organisation des Göttinger Wettbewerbs im Rahmen der „3-minute-thesis competition“ der Coimbra Group durchgeführt – ein Aufwand, der mit dem ersten Platz der GFA-Promovierenden Selina Bruns in Göttingen und dem zweiten Platz im internationalen Finale belohnt wurde. Sie stellte sich wie die anderen Kandidaten der Herausforderung, in 3 Minuten und mit nur einer animationsfreien Folie ihre Promotionsarbeit zu erklären. Aufgrund der Pandemiesituation und absehbarer Schwierigkeiten bei der Durchführung des Wettbewerbs in Präsenzform im Frühjahr 2021 wurde beschlossen, im nächsten Jahr nicht an dem Wettbewerb teilzunehmen.

Ein weiteres Format zur Förderung der Internationalität war das „Culture PhDinner“ der GFA, ein Format, das im Rahmen des STIBET-Programms des DAAD (finanziert durch Gelder des Auswärtigen Amtes) von der GFA angeboten wird. Bedingt durch die gebotenen Kontaktbeschränkungen musste nach ersten Initiativen für ein iranisches „Culture PhDinner“ das Format im Jahr 2020 leider ausgesetzt werden.

Alumni stellen mit Ihrer Erfahrung und Vernetzung wichtige Gesprächspartner*innen und für die GFA eine wichtige Informationsquelle dar. Die gemeinsam mit der GFA im Jahr 2019 gestartete Reihe des Graduiertenkollegs 2300 „Alumni Career Talk“ konnte 2020 mit zwei weiteren Terminen fortgesetzt werden.

Auch im Jahr 2020 unterstützte die GFA die Anbahnung von Promotionsprogrammen der Trägerfakultäten, von denen das GRK 2654 „Nachhaltige Ernährungssysteme“ (Beginn: 01. September 2021) im Jahr 2020 bewilligt wurde. Zudem wird der Kontakt zu den Trägerfakultäten über Vorträge im Rahmen der Hochschullehrerversammlungen (z.B. Novembersitzung in der Fakultät für Agrarwissenschaften) oder anderer fakultärer Gremien (Strukturkommissionsitzung der Fakultät für Agrarwissenschaften) gepflegt.

Auf gesamtuniversitärer Ebene engagiert sich die GFA-Geschäftsstelle im Arbeitskreis Konfliktprävention als Vertreter der Graduiertenschulen. Die Zusammenarbeit mit dem universitären Familienservice umfasst die Organisation von kurzfristigen Betreuungsplätzen für Kinder von Promovierenden bei Veranstaltungen oder in Notsituationen sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Informationsmaterial. Des Weiteren leistete die GFA einen Beitrag bei der Erarbeitung eines gesamtuniversitären Schlüsselkompetenzkonzeptes.

Qualitätssicherung

Da die GFA ist u.a. mit der Organisation des Zulassungsverfahrens der Promotionsstudiengänge der Trägerfakultäten betraut. Aus diesem Grund organisierte die GFA die Umstellung des Zulassungsportals EConsort auf eine integrierte Lucom-Lösung, die die Kommunikation mit der

elektronischen Studierendenakte (ESA) ermöglicht. Die Umstellung erfolgte gemeinsam mit dem Bereich „Digitalisierung in Studium und Lehre“ der Abteilung Studium und Lehre und den anderen Graduiertenschulen der Universität und wurde für die GFA im Jahr 2020 abgeschlossen.

Im Jahr 2020 wurde die Promotionsordnung der GFA zweimal überarbeitet und, koordiniert durch die GFA, durch die Gremien verabschiedet. Vorab wurden jedoch die Hauptänderungen mit der Hochschullehrer*innengruppe und der Promovierendenvertretung diskutiert und Anmerkungen bearbeitet. Zu den Hauptänderungen zählen die Schaffung einer Übergangsfrist beim Ausscheiden von Mitgliedern der hauptberuflichen Hochschullehrer*innengruppe und eine Verschärfung bei der Vergabe des Prädikats „summa cum laude“, das als Gesamturteil jetzt nur noch bei drei Gutachten mit der Bewertung „summa cum laude“ möglich ist. Zudem wurden die Voraussetzungen geschaffen um auch in einer Pandemiesituation einen geregelten Abschluss der Promotion zu ermöglichen, z.B. durch vollständig digitalisierte Disputationen. Begleitend wurden Hygienemaßnahmen der Universität für die Durchführung von Disputationen im Präsenzbetrieb konkretisiert.

Der Leitfaden der GFA für die Erstellung von Gutachten wird inzwischen allen bestellten Gutachter*innen zur Verfügung gestellt und hat im Jahr 2020 eine erste Überarbeitung erfahren mit der Konkretisierung zu möglichen Auflagen in Gutachten.

Bereits vor den pandemiebedingten Einschränkungen der persönlichen Sprechzeiten in den Prüfungsämtern, wurde die Auslage der Gutachten und der Dissertation nur selten in Anspruch genommen und an einer Alternative gearbeitet, um hier den Zugang zu flexibilisieren und zu erleichtern. Mit Unterstützung der Abteilung IT konnte der Sharepoint der GFA strukturiert und die Auslage digitalisiert werden. Seit 2020 haben autorisierte Prüfer*innen der GFA Zugang zu den digitalen Unterlagen für den Auslagezeitraum von 2 Wochen und die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Mit der Veröffentlichung des Merkblattes für die Erteilung von Prüfungsberechtigungen wurde die Transparenz im Promotionsverfahren erhöht. Zudem wurde mit dem Ausschuss zur Vergabe von Dr.-rer.-nat.-Prüfungsberechtigungen eine Harmonisierung des Verfahrens initiiert. Um Erstbetreuer*innen in der Ausübung Ihrer verantwortungsvollen Rolle zu unterstützen, wurden im Jahr 2020 Übersichten für die Erstbetreuer*innen erstellt mit den Betreuungsausschüssen der jeweiligen Promovierenden und den vorliegenden Nachweisen der jährlichen Berichtspflicht.

Zur Qualitätssicherung der Infrastruktur der GFA trugen im Jahr 2020 zwei unterschiedliche Maßnahmen bei: Zum einen konnte die statistische Beraterin der GFA eine statistische Fortbildung besuchen. Zum anderen fand im Januar 2020 die interne dezentrale Systemakkreditierung der Promotionsstudiengänge der GFA ihren Auftakt in einer ersten Präsenzveranstaltung. Zwar ließ die Beteiligung an der Veranstaltung keine repräsentativen Rückschlüsse zu, jedoch flossen die Anmerkungen in die Vorbereitungen zu einer Umfrage unter Promovierenden und Professor*innen der GFA ein. Die digitale Umfrage befand sich Ende 2020 kurz vor dem Versenden und soll nicht nur dem Qualitätsmanagement der Promotionsstudiengänge, sondern auch der Evaluation und Verbesserung der GFA dienen.